

Mein Erasmusaufenthalt in Brugge

Ich war im Sommersemester 2023 für 5 Monate in der schönsten Stadt Belgiens in Brugge.

Brugge ist eine sehr schöne und historische Stadt, die einen auch nach 5 Monaten noch mit ihrer Schönheit blendet. Wenn man in Brugge auf Erasmus ist, lernt man die Stadt in vielen Facetten kennen, denn gerade in den Sommermonaten ist die Stadt gut besucht mit Touristen, aber im Frühling und Winter hat man die historischen Straßen manchmal ganz für sich allein.



Wer ein Discolieben sucht, der ist in Brugge nicht ganz richtig, es gibt nur einen Club, die „Colissen“ die leider nicht immer gut ist.

In Brugge trifft man sich eher auf ein starkes belgisches Bier in einer der Brasserien. Oft verwandeln sich die Bars dann aber auch in kleine Clubs. Unter der Woche ist die beste Stimmung in der Studentenbar „Krachtbar“, diese liegt direkt neben der Universität und somit auch direkt neben der Crown und hat fast jeden Tag unter der Woche offen. Nicht nur Erasmusstudenten lieben das billige Bier hier, sondern auch die belgischen Studenten. Immer wieder organisiert die Krachtbar auch Events wie Karaoke Nächte, Fußball schauen oder Hawaii-partys. Die Öffnungszeiten stimmen so gut wie nie, wir haben sie oft davon überzeugt länger offen zu bleiben!



Studiert habe ich an der VIVES University of Applied Science <https://www.vives.be/en/vives-international> und habe dort das V.I.C.K.I.E. – VIVES International Classroom Keys in Education Programm besucht.

Dies ist ein speziell für Erasmusstudenten, die Pädagogik studieren, zusammengestelltes Programm, welches sehr

abwechslungsreich und interessant gestaltet wurde.

Besonders toll fand ich, dass die internationale Gruppe sehr genutzt wurde. Ich habe mich auch dazu entschieden das Praktikum zu machen und somit auch Niederländisch zu lernen. Beides hat mir sehr viel Spaß gemacht und

es ist sehr interessant in das belgische Schulsystem reinzuschnuppern.

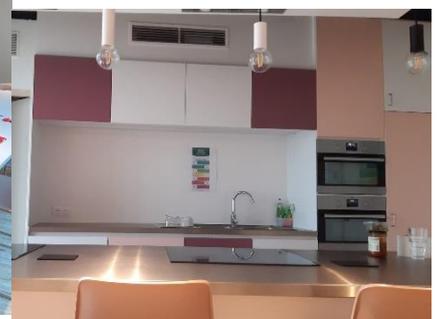
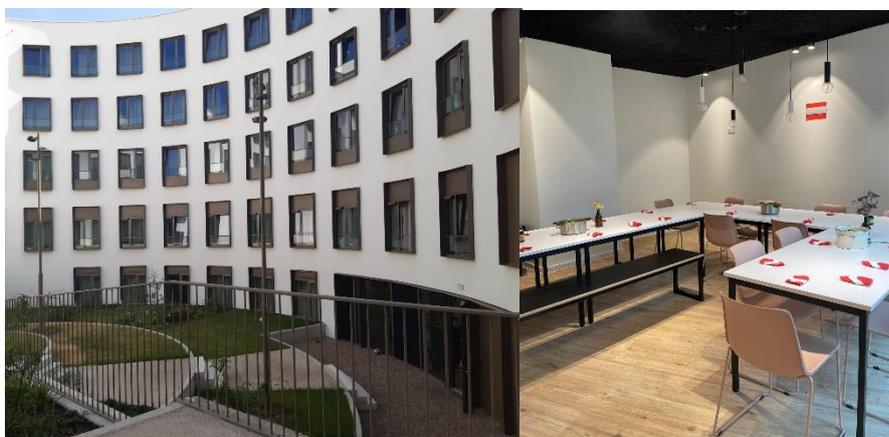
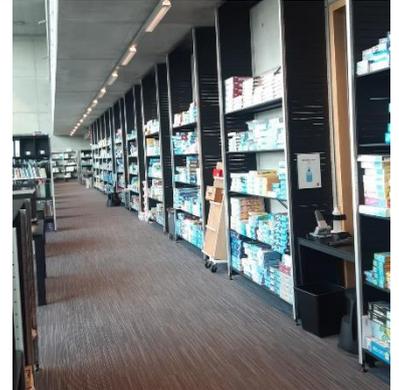
Was für mich damals überraschend war, war dass die Volksschulkinder in Belgien kein Englisch lernen, weil sie Französisch im Stundenplan haben.

Dadurch musste ich lernen mit den Kindern zu kommunizieren, ohne die Sprache richtig zu sprechen, aber auch das hat schnell funktioniert.

Immer wieder war es praktisch etwas Niederländisch zu können.

VIVES ist eine sehr moderne und große Universität, in dieser Uni werden verschiedenste Studiengänge angeboten, man lernt also nicht nur Pädagogen kennen. In der Uni gibt es eine gute Mensa und einen Sandwichstand, beide haben gute Preise und retten einen manchmal durch den Tag. Die Uni hat eine große Bibliothek mit vielen Spielen, die man sich ausborgen kann.

Ich habe in der „Crown“ gewohnt, dies ist ein Studentenwohnheim, das direkt am Campus liegt. Es hat erst im September 2022 geöffnet, deshalb ist alles noch sehr schön und modern. Ich habe ca. 420 Euro bezahlt. Dass gute ist, das es eine der wenigen Unterkünfte ist, die Waschmaschine und Trockner im Haus hat.



Ich habe auch andere Studentenwohnheime gesehen, wie Haus Astrid (ein kleines Haus, eher familiär, viele belgische Studenten die einen aber gut aufnehmen, vollausgestattete Küche also auch Geschirr und alles, nah an der Uni, wird vergleichsweise selten von Personal geputzt); Cokot (eine Küche für 40 Leute, eher laut, da es direkt neben der Hauptstraße liegt.) Und dann gibt es noch Optionen in der Altstadt von Brugge.

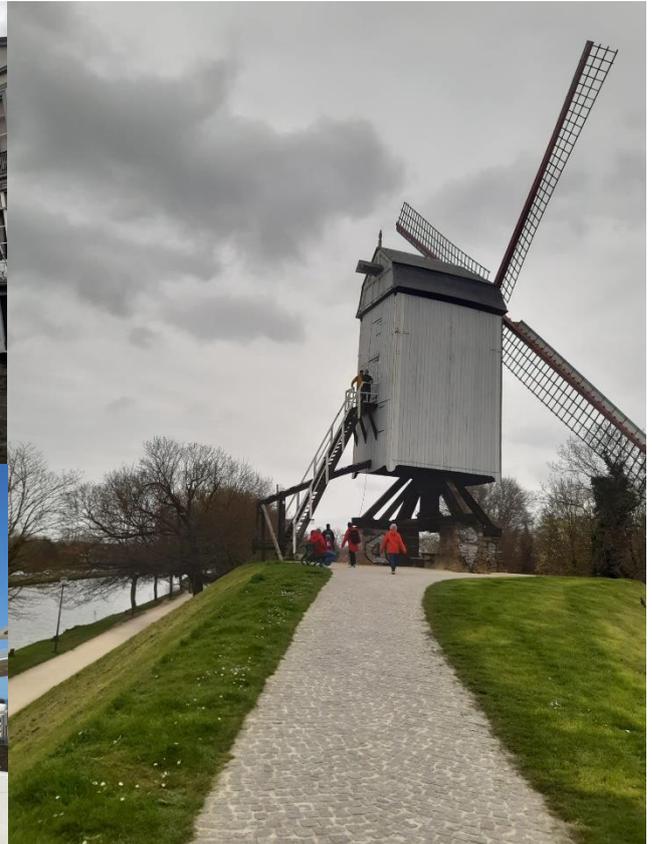
Ganz besonders toll fand ich, dass nicht nur Studenten aus Europa in dem Erasmusprogramm dabei sind, sondern von der ganzen Welt, ich habe nun auch sehr gute Freunde aus Tokyo, Seoul und Chile.



Ein großer Vorteil an Belgien ist, dass es sehr Central liegt, ich war in meinem Erasmus in 7 verschiedenen Städten in ganz Europa, manchmal musste ich zwar fliegen, aber die meisten Orte haben wir in wenigen Stunden mit dem FlixBus erreicht. Noch ein großes Plus ist, dass man von Brugge in 15 Minuten am Meer ist. Dies ist perfekt, um ein bisschen raus aus der Stadt und in die Natur zu kommen. Wer den Rest von Belgien sehen will, kann das mit dem Zug machen. Eine Fahrt kostet mit dem 10-er Youthticket nur 5,90€. Zwischen Brugge und der Uni habe ich mich nur mit dem Fahrrad bewegt, dieses kann man ganz billig beim Bahnhof ausborgen.

Wer Pommes, Waffeln, Bier und Schokolade liebt, ist auf jeden Fall hier richtig!!!

Ja, in Brugge regnet es oft, aber es gibt auch genügend Sonnentage, ich habe am Ende sogar richtig geschwitzt. Die Temperaturen schwanken also zwischen 5 und 27 Grad und jede Wetterlage ist möglich!



Ich habe in meinen 5 Monaten in Belgien extrem viel gelernt, vor allem eine neue Sprache und ganz viel über andere Kulturen von der ganzen Welt. Aber ich habe auch viele neue Freundschaften auf der ganzen Welt knüpfen können!

Wenn ihr noch Fragen habt, stehe ich euch immer gerne zur Verfügung!!

pauline@pixelei.at